

Nicht zu stoppen

Schon der Großvater tüftelte an einem Sitz-Ski: Jetzt trägt Harald Brenter aus Oberndorf den Erfindergeist weiter. Und er stellte den Snowbike-Rekord auf!



H. Brenter mit Snowbike: „Der Pistensport braucht die Vielfalt“

34.328 Höhenmeter in elf Stunden, rauf mit der Zehnerkar-Bahn in Obertauern und wieder runter: „Wir haben den Rekord aus den USA geknackt“, schmunzelt Harald Brenter, Junior-Chef in der Oberndorfer Snowbike-Firma Brenter, zufrieden. „Wir waren so unglaublich motiviert und nicht zu stoppen!“ Ohne Pausen flogen Brenter und sein Partner Hermann Koch

auf den Bikes nur so dahin – alles auf GPS genau aufgezeichnet...

„Ein absoluter Nervenkitzel“, ist der 34-Jährige stolz auf seine Rekord-Snowbikes. Der Spezial-Flitzer am Schnee geht schon seit Jahren durch die Brenter-Schmiede. „Mein Großvater hat 1956 das Urpatent angemeldet“, berichtet er stolz aus der Familiengeschichte – ein Sitz-Ski, dessen moderner Nachfolger jetzt die Wintersport-Welten ero-

bert. „Kanada ist unser größter Markt.“ Und im US-Skiort Vail machen die Brenter-Bikes den klassischen Brettlern sogar schon bei Mondschneitouren gehörig Konkurrenz. Ähnlich dem Snowboard: „Das war früher auch nur auf der Straße oder höchstens im Wasser denkbar.“

Vorteil beim Pisten-Flitzen im Sitzen: „In nur 15 Minuten schafft man den ersten Schwung.

Da geben wir sogar eine Garantie drauf“, verrät der Weltrekord-Halter. Und er legt gemeinsam mit Bruder Bernd in der Firmen-Philosophie noch eins drauf: „Wir liefern die Ausbildung, quasi die Software, gleich mit.“ An die 800 Snowbike-Lehrer schwärmen weltweit schon aus und an insgesamt 120 Station werden die Gefährte aus Oberndorf verliehen.

Ein Bike-Trend als Pisten-Revolution? „Die Zeit ist reif...“

**Menschen
In
Salzburg**
VON
SABINE
SALZMANN



Rekord-Jagd: Harald Brenter (re.) mit Hermann Koch

STECKBRIEF

Geboren am: 17. 7. 1972, am selben Tag wie mein Bruder, aufgewachsen in Oberndorf.

Sternzeichen: Krebs

Familie: Eltern Erich und Ranheid, Bruder Bernd (38), im April Hochzeit mit Freundin Elisabeth.

Ausbildung: HTL (Hochbau), Fachhochschule für Holztechnik in Rosenheim, Praktikum in Chile.

Hobbys: Meine Freundin, Snowbiken, Laufen, Mountainbiken.

Ich lese: Fachliteratur, Wirtschafts-magazine, die Kronenzeitung.

Ich höre: Die Charts, Jazziges
Erfolg heißt: Ziele zu erreichen und Zufriedenheit.

Glück bedeutet: Oft nur eine Zehntel Sekunde, ein kurzer Klack.

Ich bin: Ein Teammensch, hab gern eine legere Lebensart, wo aber doch alles präzise abläuft.

Energie tanke ich: Kraftquelle ist meine Beziehung.

Mich freut: Wenn ich einen guten Apfelstrudel bekomme.

Mich ärgert: Engstirnigkeit, Unzuverlässigkeit.

Mir imponiert: Innere Ausgewogenheit.

Mein Lebensmotto: Vorwärts!